

Presseinformation

12. Juli 2007

Sobotka präsentiert „Notarzt NÖ neu“

„Niederösterreich europaweit Spitze bei Rettungsorganisationen“

In Niederösterreich werde derzeit das Rettungswesen, insbesondere hinsichtlich der Finanzierung, auf neue Beine gestellt, um eine bestmögliche Versorgung direkt vor der Haustür in allen Fällen sicherzustellen, sagte Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka heute, 12. Juli, bei der gemeinsam mit Willibald Sauer vom Roten Kreuz und Ulrich Stiasny vom ASBÖ vorgenommenen Präsentation von „Notarzt NÖ neu“ in der LEBIG-Leitstelle St. Pölten.

Die im Vorjahr vom Land Niederösterreich übernommene Alarmierungsorganisation LEBIG habe sich bereits einen hervorragenden Namen gemacht und sei auf dem Weg, sich zu der Notrufzentrale des Landes zu entwickeln, so Sobotka weiter. In der momentanen Phase gehe es darum, das Notarztsystem flächendeckend neu auszurichten. Mit dem „Notarzt NÖ neu“ sei dank der optimalen Zusammenarbeit zwischen Rotem Kreuz, ASBÖ und LEBIG sowie in Abstimmung mit den Krankenhäusern eine Einsatzzeit von maximal 15 Minuten 24 Stunden am Tag und überall in Niederösterreich gewährleistet. Es gehe darum, schnell, flexibel und effizient das beste Einsatzmittel in der kürzest möglichen Zeit zur Verfügung zu haben.

Mit dem „Notarzt Lengbach“ für den westlichen Wienerwald sei jetzt der nahezu letzte Lückenschluss erfolgt, der Versorgungsgrad innerhalb der 15 Minuten-Frist liege derzeit bei 98 Prozent. Noch zu errichten seien Stützpunkte in Laa an der Thaya sowie – nach Absprache mit dem Burgenland – im Bereich von Ostautobahn und Spange Kittsee. In die Methode mit den beiden zur Verfügung stehenden Rettungsmitteln – dem für den Transport ausgestatteten Notarztwagen und dem Notarzteinsatzwagen im Rendezvousystem – könnte auch der Ärztenotruf 141 integriert werden. Derzeit liefen hier bis 2009 zwei Pilotprojekte. Insgesamt bringe das Land für die notärztliche Versorgung 3,8 Millionen Euro pro Jahr auf, Niederösterreich sei damit europaweit Spitze bei den Rettungsorganisationen, so Sobotka abschließend.

„Notarzt NÖ neu“ ist ein Komplettsystem für die medizinische Notfallversorgung, ein Notarzteinsatzfahrzeug ist mit einem Notarzt und einem Notfallsanitäter besetzt und für die Versorgung von Notfallpatienten ausgestattet. Dieses Fahrzeug wird

Presseinformation

von der LEBIG gleichzeitig mit dem schnellsteintreffenden Rettungswagen alarmiert. Wenn der Notarzt nach der medizinischen Erstversorgung nicht weiter erforderlich ist, steht er sofort für den nächsten Einsatz zur Verfügung. Muss der Patient auch beim Transport ärztlich betreut werden, steigt das Team mit seinem Equipment in den Rettungswagen um.

Die LEBIG verfügt über sechs, miteinander vernetzte Standorte in Niederösterreich mit permanent 12 bis 35 Mitarbeitern im Einsatz; die durchschnittliche Abhebezeit am Notruf beträgt 1,2 Sekunden. Pro Tag gehen rund 18.000 Anrufe ein, die sich in bis zu 4.000 Rettungsausfahrten und Krankentransporte pro Tag niederschlagen. Insgesamt leisten die derzeit ca. 700 Fahrzeuge mehr als eine Million Einsätze pro Jahr.

Nähere Informationen bei der LEBIG unter 0800 144 100, e-mail info@lebig.at und www.lebig.at.